

Niederschrift

**über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Fahren (FAHRE/GV/03/2015)
vom 29.10.2015**

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Dieter Dehnk

1. stellv. Bürgermeister

Herr Heino Schnoor

2. stellv. Bürgermeister

Herr Andreas Rasberger

Mitglieder

Herr Rainer Bode

Herr Jens Nieswand

Herr Klaus-Dieter Stubbe

Protokollführer/in

Frau Susanne Helmedach

Frau Sabrina Otto

Abwesend:

Mitglieder

Frau Hannah Kübli

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 22:40 Uhr
Ort, Raum: 24253 Fahren, Igelteich 2a,
Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehrgerätehaus

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 18.06.2015

- 6. Satzung zur 3. Änderung der Satzung vom 27.05.2009 über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Fahren FAHRE/BV/060/2015
- 7. Bankettensanierung und Straßenunterhaltung
- 8. Ersatzbeschaffung Feuerwehr-Geräte
- 9. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.35 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Eine Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung wird nicht beantragt. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Bürgermeister lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte 10 bis 16 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

- Seitens der Bürgerinnen und Bürger wird nachgefragt, warum bestimmte TOP nicht öffentlich besprochen werden können. Auch die Sitzungen des Bau- oder Finanzausschusses müssten doch öffentlich sein, wie dies in anderen Gemeinden der Fall sei. Der Vorsitzende und die Gemeindevertreter erläutern hierzu, dass in Fahren sehr wohl öffentliche Ausschusssitzungen stattfänden, diese jedoch nicht so häufig abgehalten würden wie in anderen Gemeinden. In diesem Zusammenhang weist der Vorsitzende auf die im Dezember stattfindende Sitzung des Finanzausschusses hin, die

in den Räumen des Amtes Probstei stattfinden wird und bedankt sich in diesem Zuge noch einmal ausdrücklich für das rege Interesse an den Sitzungen der Ausschüsse und der GV.

- Eine Bürgerin spricht die Förderung der Bundesregierung des Breitbandausbaus in Höhe von 2 Milliarden Euro an und erkundigt sich, wie die Gemeinde von dieser Förderung profitieren könne. Der Vorsitzende hätte über den aktuellen Sachstand zum Thema Breitbandausbau im Amtsbereich unter TOP 9 – Bekanntgaben und Anfragen – berichtet und zieht dies hiermit vor.
- Der Vorsitzende erklärt, dass aufgrund einer Änderung der Bundesrahmenrichtlinien das Markterkundungsverfahren wiederholt werden müsse. Die Markterkundung des vergangenen Jahres sei auf eine Versorgung mit 30 MB ausgerichtet gewesen. Das neue Ziel sei mit einer Versorgung von 50 MB festgelegt worden. Frau Otto erläutert weiterhin, dass die Mehrkosten hierfür vom Amt Probstei getragen würden, eine Umlage auf die Gemeinden erfolge nicht. Durch die erneute Markterkundung dauere das Verfahren entsprechend länger. Neunzehn amtsangehörige Gemeinden sowie die Gemeinde Fargau/Pratjau werden dem Zweckverband Breitband beitreten. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Zweckverband die endgültige Ausschreibung koordinieren, beraten und beschließen solle. Der Zweckverband finanziere sich aus Einlagen der angehörigen Gemeinden. Ziel sei es, innerhalb der nächsten drei Jahre die Verlegung der Glasfaserkabel bis zum Hausanschluss eines jeden Gebäudes der dem Zweckverband angehörigen Gemeinden zu realisieren.
- Der stellvertretende Vorsitzende erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Einführung eines Wappens für die Gemeinde Fahren. Der Vorsitzende merkt an, dass das Verfahren aufgrund der strengen heraldischen Vorgaben unter Umständen recht langwierig sein könne und erkundigt sich zunächst bei den Anwesenden, ob generell Zustimmung zur Einführung eines Gemeindewappens bestünde. Dies ist der Fall. Der Vorsitzende schlägt vor, hierüber noch weitere Anregungen zu sammeln und das Thema zu gegebener Zeit noch einmal aufzugreifen.
- Der stellvertretende Vorsitzende spricht das Thema Fracking an. Einige andere Gemeinden hätten ihre Haltung dazu durch die Aufstellung eines gelben Stuhles ohne Sitzfläche („Kein Platz für Fracking“) öffentlich deutlich gemacht. Das Thema sei zwar im Moment nicht so akut wie noch vor einer Weile, jedoch sei wünschenswert, dass auch die Gemeinde Fahren hier deutlich Stellung beziehe. Als Aufstellungsort käme eventuell die Terrasse des Dorfgemeinschaftshauses in Frage. Die Anwesenden bekunden einvernehmlich Zustimmung, die Umsetzung solle gelegentlich erfolgen.
- Der stellvertretende Vorsitzende weist auf den Zustand der Fenster des Dorfgemeinschaftshauses hin. Diese seien dringend neu zu streichen. Möglicherweise könnten die Malerarbeiten in Eigenregie durch Freiwillige erfolgen. Es entwickelt sich eine kurze Diskussion, ob es aufgrund des teilweise recht hohen Verwitterungsgrades nicht besser sei, eine Fachfirma mit den Arbeiten zu beauftragen. Am Ende besteht Einigung, dass der Vorsitzende zunächst das Angebot einer ortsansässigen Firma einholen wird, nach dessen Prüfung zu entscheiden sei, ob die Fenster durch eine Malerfirma oder in Eigenleistung gestrichen würden.
- Der stellvertretende Vorsitzende fragt nach, ob für das Dorfgemeinschaftshaus möglicherweise die Beschaffung einer fest installierten Leinwand und eines fest installierten Beamers interessant sein könnten. Die Kosten hierfür betrügen etwa 1000,00 €. Eine Mitnutzung und finanzielle Beteiligung durch die Feuerwehr wären ebenfalls

denkbar. Jedoch seien die Anschaffungskosten zunächst im Finanzausschuss zu prüfen und als mittelfristige Ausgabe im nächsten Haushalt einzuplanen.

- Der stellvertretende Vorsitzende spricht die Suche nach einem alternativen Standort für das Geschwindigkeitsmessgerät im Ort an. Zur Montage des Gerätes sei ein Pfosten aufzustellen und in der Erde zu verankern. Da jedoch die Lage der unterirdischen Leitungen unklar sei, wird vorgeschlagen, Herrn Wauker aus der Abteilung Hochbau, Tiefbau, Liegenschaften beim Amt Probstei mit einzubeziehen und zunächst die Lage der Kabel zu prüfen.
- Weitere Fragen ergeben sich nicht.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 18.06.2015

Gegen die Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 18.06.2015 werden keine Einwände erhoben.

**TO-Punkt 6: Satzung zur 3. Änderung der Satzung vom 27.05.2009 über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Fahren
Vorlage: FAHRE/BV/060/2015**

Der Vorsitzende erläutert die Änderung der Hundesteuersatzung. Nach dem im Jahr 2001 erlassenen Bundesgesetz über die Einstufung von Gefahrenhunden seien diese nach Rassen eingeteilt. Ab dem 01.01.2016 bestünde für die Bundesländer die Möglichkeit, zusätzlich eigene Regelungen zu erlassen. So habe das Land Schleswig-Holstein beschlossen, künftig auch solche Hunde als Gefahrenhunde einzustufen, die aggressiv oder auffällig gegenüber anderen Tieren oder Menschen geworden seien. Die Hundesteuersatzung der Gemeinde Fahren sei dementsprechend anzupassen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur 3. Änderung der Satzung vom 27.05.2009 über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Fahren.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Bankettensanierung und Straßenunterhaltung

Der Vorsitzende lobt eingangs die letzte gemeinsame Ausbesserung der Banketten in Eigeninitiative durch Mitglieder der GV und Freiwillige. Nach den vom Schwarzdeckenunterhaltungsverband durchgeführten Instandsetzungsarbeiten sei nun eine Kante am Fahrbahnrand entstanden, die zwar wieder aufgefüllt wurde, aber das Füllmaterial eventuell ungeeignet ist oder witterungsbedingt ständig wieder auf die Fahrbahn geschleudert wird. Dies könne durch Gittersteine aus Beton oder Kunststoff verhindert werden. Das Auffüllen durch Kunststoffgittersteine wird favorisiert, sei aber die teurere Lösung. Es entwickelt sich eine rege Diskussion, welche Maßnahmen und Möglichkeiten am geeignetsten und kostengünstigsten seien,

um den Zustand der Straßen und Banketten zu erhalten. Angesprochen wird auch die Entwässerung zu beiden Seiten der Straßen, da die Feuchtigkeit den Verschleiß noch begünstige. Seitens des Schwarzdeckenerhaltungsverbandes sei keine weitere Unterstützung möglich, hier sei der finanzielle Spielraum bereits ausgeschöpft. Ob derlei Arbeiten in Eigeninitiative zumutbar seien, wird als fraglich angesehen. Der zweite Vorsitzende schlägt einen Ortstermin vor, um zunächst einen Überblick über die tatsächlich notwendigen Arbeiten zu erhalten und im Anschluss daran die Optionen zu prüfen.

Der Vorsitzende verliest eine E-Mail des Umweltamtes beim Kreis Plön, Herrn Dettmer, in der nach einer Begehung mit dem Pächter Herrn Koch und der Eigentümerin Frau Lange um Zustimmung gebeten wird, zwei größere Gehölzlücken östlich der Straße zwischen Fahren und Passade mit Knickgehölzen zu bepflanzen. Da der Flurgrenzverlauf nicht immer dem Straßenverlauf entspreche, seien die Eigentumsverhältnisse häufig nicht eindeutig. Gemeindevorteiler Stubbe merkt hierzu an, dass ein Vertrag über die Pflege des Knicks sinnvoll sei, wenn dieser auf privatem Grund entstehen soll, damit nicht die Gemeinde allein die Kosten tragen müsse, ohne jedoch am Zuschuss beteiligt zu werden. Es wird beschlossen, Herrn Dettmer erneut zu einem Ortstermin einzuladen und genau zu klären, um welches Stück es sich handele und dann auch den Bau und Wegeausschuss mit einzubinden.

TO-Punkt 8: Ersatzbeschaffung Feuerwehr-Geräte

Es wird über die Anschaffung einer neuen Tragkraftspritze für die Feuerwehr beraten. Die derzeit im Einsatz befindliche Spritze wurde 1965 angeschafft, Ersatzteile hierfür seien mittlerweile nicht mehr lieferbar. Bei Anschaffung eines etwa 15.000,00 € teuren Neugerätes sei unter Umständen ein Zuschuss in Höhe von 30% durch den Kreis möglich. Auch kostengünstige Alternativen wären abzuwägen, zum Beispiel der Erwerb gebrauchter generalüberholter Geräte oder die gemeinsame Beschaffung mit anderen Feuerwehren, um ggf. einen Preisnachlass beim Kauf zu erzielen. Fest stehe, dass die Feuerwehr nach Möglichkeit mit funktionellem und technisch einwandfreiem Gerät auszustatten sei. Der zweite Vorsitzende merkt an, dass der Etat der Feuerwehr nicht mit den technischen Anforderungen gestiegen und das Budget zum jetzigen Zeitpunkt bereits überschritten sei. Die Bedarfsplanung für die Ausstattung der Feuerwehr soll im nächsten Finanzausschuss beraten und anschließend nochmals durch die GV aufgegriffen werden.

Das Thema Digitalfunk sei für die Feuerwehren der amtsangehörigen Gemeinden erst ab Anfang 2017 akut. Angedacht sei, dass die Ausbilder im Vorwege entsprechend geschult werden, um den Feuerwehrmitgliedern dann als Multiplikatoren zur Verfügung zu stehen.

TO-Punkt 9: Bekanntgaben und Anfragen

Der Vorsitzende teilt mit, dass innerhalb des Amtes Probstei weiterhin dringend Bedarf an Wohnraum für Flüchtlinge bestehe.

Bei der turnusmäßigen Überprüfung des Spielplatzes seien einige Spielgeräte bemängelt worden, die der Ausbesserung bedürfen. Hier sei der Bau- und Wegeausschuss mit einzubeziehen.

Bezüglich der Kranzniederlegung zum Volkstrauertag regt der zweite Vorsitzende an, die Zeremonie - vielleicht durch ein anschließendes Beisammensein im Dorfgemeinschaftshaus und auch die Möglichkeit zur Diskussion über den Anlass des Volkstrauertages – ein wenig zu modernisieren. Bis zum nächsten Jahr bittet er die Anwesenden, sich darüber Gedanken zu machen.

Eine Beteiligung der Umlandgemeinden an den Kosten für den Erhalt der Schwimmhalle Laboe wird nach kurzer Diskussion eher kritisch gesehen.

Der Vorsitzende bedankt sich herzlich bei den Strohfigurenbauern, allen beteiligten Helfern und Spendern.

Die Planung der Baufenster verzögere sich noch ein wenig, eine Besprechung mit dem Planer sei für den 04.11.2015 vorgesehen.

Zur Teilentwidmung der Straße teilt der Vorsitzende mit, dass die Angelegenheit dem Kreis Plön zur Entscheidung vorgelegt worden sei und man diese noch abwarte.

Der öffentliche Teil der Sitzung ist um 21:30 Uhr abgeschlossen. Der Vorsitzende bedankt sich bei den Zuhörern und bittet diese, den Raum zu verlassen.

gesehen:

Dieter Dehmk
- Bürgermeister -

Susanne Helmedach
- Protokollführerin -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -